

Unternehmensbewertung und Steuern

Elemente des Handels- und Steuerrechts

Univ.-Prof. Dr. Dr. Andreas Löffler (AL@wacc.de)



$$\text{Cashflow} = \text{Einzahlung} - \text{Auszahlung}$$

Diese Methode heißt *direkte* Ermittlung.

Oft ist die *indirekte* Methode sinnvoller, weil eine dahiner stehende “story” die Entwicklung besser abbilden kann. Bei der indirekten Methode geht man vom Jahresüberschuss aus und verändert ihn:

$$\begin{array}{r} \text{Jahresüberschuss} \\ + \text{ Abschreibungen} \\ - \text{ Veränderung der Betriebsmittel} \\ \hline = \text{ (Praktiker-)Cashflow} \end{array}$$

Es gibt nur drei Möglichkeiten, den Cashflow zu verwenden

$$\begin{array}{r} \text{Cashflow} \\ - \text{ Ausschüttung} \\ - \text{ Investition} \\ - \text{ Schuldentilgung} \\ \hline = 0 \end{array}$$

Zwischensummen werden gebildet, ergeben aber wenig Sinn (welche der drei Elemente wichtig ist, hängt sehr stark von der Industrie ab).

Einige Bezeichnungen haben sich dennoch durchgesetzt.

$$\text{Brutto-CF} - \text{EE-Steuer} = \text{Netto-CF}$$

ebenso

Netto-CF

- Erhaltungsinvestitionen (AfA)
- Erweiterungsinvestitionen
- = Freier Cashflow